

Sachdokumentation:

Signatur: DS 5335

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/5335



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

Zürich sagt Ja zum Klimaschutz

JA zur Änderung des Zürcher Energiegesetzes am 28. September 2025

Argumentarium

Klimaschutz ist weiterhin dringend

Der Kanton Zürich ist überdurchschnittlich stark von der Klimaerwärmung betroffen. 2024 lag die weltweite Durchschnittstemperatur um 1,5° C höher als im vorindustriellen Zeitalter, im Kanton Zürich waren es 2,9° C¹ – wobei die Hitze in den Städten Zürich und Winterthur noch stärker zugenommen hat. Auch die Landwirtschaft ist stark betroffen. In der Wirtschaft und im Gewerbe kosteten die Produktivitätsausfälle während der letzten überdurchschnittlich heissen Sommer bereits eine halbe Milliarde Franken pro Jahr.² Deshalb haben wir im Kanton Zürich ein ureigenes Interesse daran, dass die Klimaerwärmung möglichst bald gebremst wird.

JA zum Klimaziel: Für Orientierung und Planungssicherheit

Gemeinsames Handeln braucht Ziele: Mit der aktuellen Änderung des Energiegesetzes gibt sich die Zürcher Bevölkerung ein klares Klimaziel. Bis 2040, spätestens aber bis 2050, soll der Ausstoss an Treibhausgasen auf Netto-Null gesenkt werden. In den meisten Bereichen ist das bis 2040 gut machbar. Dort, wo es heute noch schwieriger ist, wie beispielsweise im Bereich Abfallwirtschaft, gilt 2050. Das entspricht genau der Klimastrategie, die der Regierungsrat 2022 erarbeitet hat.³ Diese Ziele geben Orientierung und schaffen Planungssicherheit für alle. Gleichzeitig erhalten Kanton und Gemeinden den Auftrag, bei ihren Anschaffungen und im Bereich ihrer Gebäude möglichst klimaneutral zu werden. Um die Bevölkerung vor krasser Hitze im Siedlungsgebiet zu schützen, sollen die Gemeinden Massnahmen zur Anpassung an die Klimaerwärmung umsetzen. Diese müssen wirtschaftlich tragbar sein.

JA zur Innovation: Klimaziel stärkt den Wirtschaftsstandort

Mit einem klaren Klimaziel fördern wir den Wirtschaftsstandort: Es führt zu wichtigen technischen und gesellschaftlichen Innovationen und verschafft uns einen Vorsprung. Wer sich heute dem Klimaschutz verweigert, läuft Gefahr, stehen zu bleiben und wirtschaftlich abgehängt zu werden. So haben sich bereits zahlreiche Unternehmen das Klimaziel 2040 oder früher gegeben (unter anderem die Zurich Versicherung, Implen Real Estate, AXPO oder EWZ).

Mit der neuen Regelung, dass Kanton und Gemeinden bei ihren Anschaffungen auf Klimafreundlichkeit zu achten haben, wird die Nachfrage nach innovativen Produkten gestärkt. Das können zum Beispiel CO₂-arme Baustoffe sein, neue Lösungen in der Gebäudetechnik oder bei der Energieeffizienz. Auf diese Weise bleiben wir wettbewerbsfähig und schaffen sichere Arbeitsplätze in unserem Kanton.

JA zum Portemonnaie: Klimafreundliche Technologien sind günstiger

Eine Wärmepumpe kostet über 20 Jahre bedeutend weniger als eine Erdöl- oder Erdgasheizung. Auch Elektroautos sind nach acht Jahren inzwischen deutlich günstiger als Verbrenner.⁴ Mit diesen Technologien können wir schon 70 Prozent des CO₂-Ausstosses im Kanton Zürich vermeiden. Je länger die Klimamassnahmen jedoch hinausgeschoben werden, desto teurer kommt die Klimakrise den jüngeren Generationen zu stehen. Unsere Kinder und Jugendlichen haben die Klimakrise aber nicht verursacht. Es kann darum nicht sein, dass gerade sie dereinst die Zeche zahlen müssen. Es braucht heute unser Engagement für den Klimaschutz!

¹ <https://www.meteoschweiz.admin.ch/klima/klimawandel.html>

² Zürcher Umweltpraxis (ZUP) 97, Juli 2020, S. 26: «Volkswirtschaftliche Effekte der Hitze»

³ <https://www.zh.ch/de/umwelt-tiere/klima/langfristige-klimastrategie.html>

⁴ <https://www.news.admin.ch/news/message/attachments/76392.pdf>

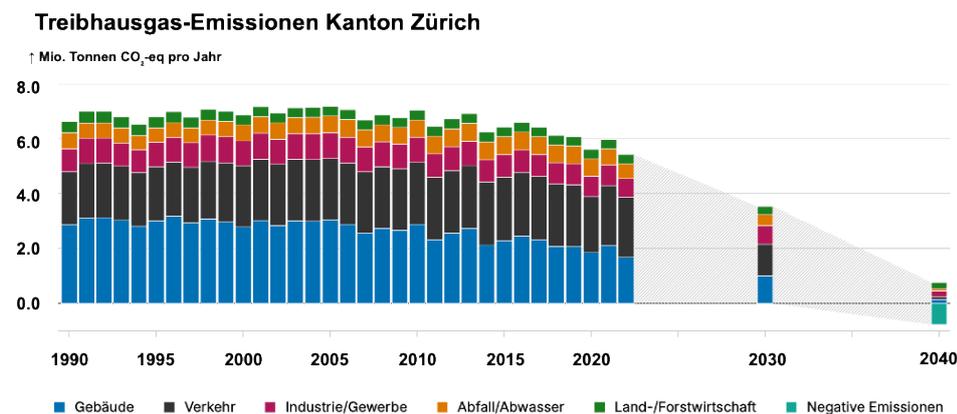
JA zur Unabhängigkeit: Weg von importierten fossilen Energien!

Autokratische Regierungen und Kriege treiben die Öl- und Gaspreise immer wieder unverhofft in die Höhe. Darum – machen wir uns unabhängig! Mit der Umstellung auf klimafreundliche Energieträger und mit dem Ausbau der einheimischen Stromproduktion (Wasser, Sonne, Wind) schaffen wir Sicherheit und Stabilität. Für Heizöl, Benzin und Erdgas fließen jährlich 1,2 Milliarden Franken aus dem Kanton Zürich ins Ausland. Dieses Geld ist für einheimischen Strom viel besser investiert und fördert erst noch die inländische Wertschöpfung.

JA zu 2040: Der Kanton Zürich kann Klimaschutz!

Bereits 2021 hat sich die Zürcher Bevölkerung dafür ausgesprochen, dass Öl- und Gasheizungen nach Ende ihrer Laufzeit durch klimafreundliche Wärmesysteme ersetzt werden. Das geschieht inzwischen bei 98 Prozent der abgelaufenen Heizungen. So wird bis 2040 der CO₂-Ausstoss bei den Heizungen praktisch null erreichen.

Auch beim Verkehr schaffen wir das: In der ersten Hälfte 2025 waren 27 Prozent der neuen Personenwagen reine E-Autos. Das ist Schweizer Rekord! Darum hat der Kanton Zürich heute den niedrigsten CO₂-Wert bei Neuwagen.⁵ Auch in der Zürcher Industrie gibt es inzwischen spürbare Fortschritte. All das zeigt: Der Kanton Zürich ist beim Klimaschutz Vorreiter. Seit 2010 haben wir unseren CO₂-Ausstoss um 28 Prozent, von 7,1 auf ca. 5,1 Millionen Tonnen pro Jahr,⁶ reduziert. Diese Kurve kann jetzt noch steiler sinken.



Eine Million Menschen im Kanton Zürich haben bereits das Klimaziel 2040

Bereits 28 Städte und Gemeinden im Kanton Zürich haben ihre eigenen Klimaziele auf 2040 festgelegt, zum Beispiel Küsnacht, Herrliberg, Rüti, Pfäffikon, Bülach, Schlieren oder Bonstetten und auch die Städte Zürich und Winterthur. Schon heute leben rund eine Million Menschen im Kanton Zürich in einem Gebiet mit einem Klimaziel 2040: Das sind rund 60 Prozent der Bevölkerung! Was die 28 Gemeinden und Städte können, das kann der ganze Kanton auch!

Darum: JA zum Klimaziel 2040!

⁵ https://www.uvek-gis.admin.ch/BFE/storymaps/MO_Kennzahlen_Fahrzeuge/Personenwagen_AlternativeAntriebe/?lang=de
⁶ 2022, vor Inkrafttreten des Energiegesetzes (Heizungersatz), betrug der Gesamtausstoss an CO₂-eq im Kt. ZH 5,4 Mio. t.; 2023 sank der Ausstoss schweizweit um 2,5% gegenüber 2022, im Gebäudebereich um 4% [Quelle BAFU: [link](#)]; im Kt. ZH ist wegen des Heizungersatzes ab 2023 mit höheren Absenkungswerten zu rechnen. Sie werden im August amtlich publiziert.